

Jobcenter Ammerland, Haushalt 2022; wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Der Gesamtaufwand des Jobcenter Ammerland wird im Haushaltsjahr 2022 nach jetzigem Planungsstand ein Volumen von ca. 55,7 Mio. Euro umfassen. Der Haushaltsansatz im Jahr 2021 hatte noch ein geringfügig höheres Volumen von ca. 56,2 Mio. Euro gehabt.

Aufwand nach wesentlichen Bereichen:

Leistungen zum Lebensunterhalt (Bund)	23.800.000 €
Unterkunftskosten (kommunal, Beteiligung Bund)	15.000.000 €
Verwaltungskosten (Bund, kommunale Beteiligung)	6.700.000 €
Eingliederung in den Arbeitsmarkt (Bund)	4.800.000 €
Bildungs- und Teilhabepaket (im wesentlichen Bund)	3.700.000 €

Bei der Planung für 2022 waren folgende Punkte besonders zu berücksichtigen:

- Im Jahr 2021 ist es zu zusätzlichen Aufwendungen bedingt durch die Corona-Krise gekommen. Im Rahmen der vom Bund ausgerollten Sozialschutzpakete haben viele Kurzarbeitende und Selbständige Leistungen überbrückungsweise in Anspruch nehmen müssen. Die Anzahl dieser Leistungsbezieher geht wieder zurück. Insgesamt ist auch wegen der hohen Arbeitskräftenachfrage mit einem weiterem Rückgang der Fallzahlen zu rechnen.
- Der Bund beteiligt sich 2022 mit 61,6 % an den Unterkunftskosten, die grundsätzlich vom Landkreis zu tragen sind. In 2021 betrug der Anteil 63,8%. Ab 2022 entfällt eine zusätzliche Beteiligung des Bundes an den flüchtlingsbedingten Mehrausgaben, die 2016 eingeführt wurde.
- Im Bereich des Bildungs- und Teilhabepaketes hat sich das Erstattungsverfahren durch den Bund und das Land maßgeblich geändert. Bis 2020 wurden dem Landkreis die Aufwendungen in diesem Aufgabenbereich komplett erstattet. Dazu leitete das Land Niedersachsen nicht nur die dafür vorgesehenen Bundesmittel weiter, sondern erstattete darüber hinaus Aufwendungen aus dem Landeshaushalt, da die Bundesmittel nicht auskömmlich waren. Ab 2021 erstattet das Land nur noch in Höhe der Bundesmittel, so dass mit Mindereinnahmen von 600.000 € gerechnet wird.

Als wesentliche Faktoren für den Haushalt des Jobcenter Ammerland sind zu nennen (gerundet):

	Aufwand/ Ertrag	Ergebnis 2020	Haushalt 2021	Haushalt 2022	Hinweise
Leistungen zum Lebensunterhalt (Bund)	Ertrag/ Aufwand	22.856.000	23.800.000	23.800.000	Rückgängige Fallzahlen aber steigende Regelbedarfe
Unterkunftskosten (Landkreis)	Aufwand	14.650.000	15.600.000	15.000.000	Rückgängige Fallzahlen

	Aufwand/ Ertrag	Ergebnis 2020	Haushalt 2021	Haushalt 2022	Hinweise
Kostenerstattung Un- terkunftskosten (Bund)	Ertrag	9.432.940	9.249.400	8.657.500	sinkende Bundesbeteiligung von 63,8% auf 61,6 %
Leistungen zur Ein- gliederung in Arbeit (Bund)	Ertrag/ Aufwand	3.472.400	4.900.000	4.800.000	in 2022 nahezu unverändert, 2020 konnten wegen der Corona-Krise nicht alle Mittel verausgabt werden
Verwaltungskosten (Bund)	Aufwand	6.262.650	6.529.200	6.700.000	Tarifliche Steigerungen
Verwaltungskosten (Bund)	Ertrag	5.950.780	5.700.000	5.500.000	In 2022 nahezu unverändert
Bildungs- und Teilha- bepaket	Aufwand	3.383.490	3.713.400	3.700.000	Enthalten sind hier auch die Kosten für die Projekte KOLA und KOLApus, die der Land- kreis finanziert
Bildungs- und Teilha- bepaket	Ertrag	2.599.790	2.582.000	2.022.000	Der Bund trägt teilweise die Kosten für Kinder im Lei- stungsbezug SGBII, Wohngeld und Kinderzuschlag, wird in 2022 reduziert (siehe Ausfüh- rungen oben)

H:\eigene Dateien\Finanzplanung\Finanzplanung 2022\Vermerk Haushalt wesentliche Änderungen 2022.docx